Zugangsvoraussetzungen

Die Weiterbildung wendet sich an Gesundheits- und KrankenpflegerInnen für Erwachsene und Kinder, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, Hebammen sowie ÄrztInnen. Eine **dreijährige Berufserfahrung**, sowie **Erfahrungen** in der Behandlung von Menschen mit Inkontinenz werden vorausgesetzt. Angehörige anderer Professionen können im Einzelfall und bei Erfahrung im Praxisfeld ebenfalls aufgenommen werden. Englischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Vorbedingung.

Kursverlauf

Nach einer Einführungswoche (Propädeutikum) folgen 4 Module unterschiedlicher Länge. Die Module sind thematisch strukturiert. Der Stundenumfang der **Präsenzphasen** beträgt 200 Stunden. Zusätzlich werden 5 Stunden **online** angeboten. Nach der Einführungswoche und den Modulen 1 -4 erhalten die TeilnehmerInnen **Arbeitsaufträge** für die Praxis, aber auch die Aufgabe sich mit Fachliteratur auseinander zu setzen. Der geplante Stundenumfang für alle Arbeitsaufträge umfasst insgesamt mindestens 15-20 Unterrichtsstunden.
Der Weiterbildungskurs basiert auf den Prinzipen **Interprofessioneller Zusammenarbeit und Lehre**. Das bildet sich in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen im Kurs ab und zeigt sich im Einbezug von **DozentInnen** aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Fachbereichen.
Prüfung: Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Abschlussarbeit sowie einer mündlichen Prüfung. Die Abschlussarbeit ist Gegenstand der mündlichen Prüfung.
Für die Vorbereitung und das Erstellen der fachlichen Arbeit, mit dem Anspruch der Nutzung von Fachliteratur, sind 80 Unterrichtsstunden veranschlagt.
Insgesamt besteht die Weiterbildung aus 300 Stunden plus Prüfungszeiten.

Mögliche Zusatzqualifikation „Kontinenztrainer nach KgKs e.V.“

Die Weiterbildung zum/zur UrotherapeutIn wird als Theorieseminar für eine Qualifikation zum Kontinenztrainer/in nach KgKS (Konsensusgruppe Kontinenzschulung e.V.) anerkannt.

Ansprechpartnerin:

Ellen Janhsen-Podien
Urotherapeutin
B.A. Pflegewissenschaft
Tel: 0421- 879 -2583
Mail: wb-urotherapie@gesundheitnord.de

Anfahrt:

Akademie am Klinikum Links der Weser
Senator-Weßling-Str.1, 28277 Bremen

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahnlinie 4 (Richtung Arsten)
Haltestelle: Klinikum Links der Weser

PKW:

Abfahrt A1 Bremen-Brinkum - Fahrtrichtung Bremen-Mitte – Kattenturmer Heerstraße Kreuzung Theodor-Billroth-Straße - rechts (Krankenhaus ausgeschildert) - rechts Senator-Weßling-Straße

GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

Interdisziplinäre WEITERBILDUNG

zum / zur

UROTHERAPEUTIN

KURS 2027

akademie
am Klinikum **Links der Weser**

Einführung

Inkontinenz ist ein Gesundheitsproblem, das die Lebensqualität der betroffenen Menschen in jedem Lebensalter erheblich beeinträchtigt. In Deutschland leiden mindestens 4 – 5 Mio. Erwachsene an Harninkontinenz. Frauen sind häufiger als Männer von ihr betroffen. Im Alter von 8 Jahren nässen ca. 110.000 – 170.000 Kinder und im Jugendalter noch 29000 Betroffene auch tagsüber ein. Inkontinenz schränkt Menschen jeder Altersgruppe in den alltäglichen Aktivitäten ein. Soziale Isolation und Pflegeabhängigkeit können entstehen. Bei jedem 3. – 4. Menschen, der älter als 65 Jahre ist und stationäre Pflege benötigt, liegt eine Inkontinenz vor. Sie ist eine häufige Ursache für die Einweisung in ein Pflegeheim. Bis zu einem Viertel der Arbeitszeit professioneller Pflege wird in Pflegeheimen im Zusammenhang mit Inkontinenz erbracht. Therapeutische Maßnahmen auf der Grundlage einer spezifischen Diagnostik können die Kontinenz fördern oder den Umgang mit der Inkontinenz durch geeignete Hilfsmittel erleichtern und somit wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen beitragen.

Urotherapie umfasst die Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Menschen jeden Alters mit funktionellen, organisch bedingten und neurogenen Blasenstörungen und / oder von Menschen mit Stuhlinkontinenz. Sie beinhaltet sowohl nicht-chirurgische und nicht-pharmakologische Therapien als auch die Unterstützung betroffener Menschen bei chirurgischer und medikamentöser Therapie. Die Diagnostik und Therapie der Harn- und Stuhlinkontinenz erfordert nicht nur spezielle Kenntnisse, sondern auch die Zusammenarbeit eines interprofessionellen Teams. In den skandinavischen Ländern und anderen europäischen Ländern wurde dies bereits vor 30 Jahren erkannt und es wurden entsprechende interprofessionell gestaltete Weiterbildungen implementiert. Die Erkenntnisse und der Austausch der KollegInnen in den Kursen der letzten 20 Jahre unserer Weiterbildung, machen deutlich, dass sich die Kompetenzen in der Kontinenzförderung erfolgreich verbessern lassen. Das spiegelt sich auch in der Netzwerkarbeit von zertifizierten UrotherapeutInnen wider, die im Verein der D-A-CH Vereinigung der Urotherapie e.V. zusammenarbeiten.

Termine

Propädeutikum:
In dieser **Einführungswoche** werden grundlegende Themen behandelt, die der Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf die Inhalte des Lehrganges und ihrer aktiven Mitarbeit an der Gestaltung ihres Lernprozesses dienen.
11. – 15.01.2027

Modul 1:
Grundlagen der Pädagogik und Psychologie
In diesem Modul erwerben die TeilnehmerInnen vertiefte Kenntnisse in der Gesprächsführung. Darüber hinaus werden die Grundlagen der therapeutischen Arbeit thematisiert. Methodische und didaktische Voraussetzungen für die Durchführung von Schulungseinheiten werden erlernt. Der Umgang mit wissenschaftlicher Arbeit, Recherche und Nutzung von Literatur wird vermittelt und eingeübt.
08. – 12.03.2027

Modul 2:
Urotherapie funktioneller Störungen
Die Diagnostik und Therapie funktioneller Störungen bilden den Schwerpunkt dieses Moduls. Die TeilnehmerInnen lernen diagnostische Verfahren, Stufenpläne der Diagnostik sowie therapeutische Interventionen für Zielgruppen unterschiedlicher Lebensalter kennen.
26. – 30.04. 2027

ONLINE Unterricht:
Zusätzliche Seminare/Treffen
Montag 05.04.27 (16:30-18:00) Seminar
Donnerstag 03.06.27 (16:30-18:00) Seminar
Offen Termine (individuelle Gestaltung, 60 Min.
in der Zeit vom 25.05. bis 02.06.27)

Modul 3 + Modul 4:
Modul 3: Urotherapie nicht-funktioneller Störungen
Schwerpunkt des dritten Moduls sind die Diagnostik und Therapie nicht-funktioneller Störungen. Medikamentöse, chirurgische und nicht-medikamentöse Interventionen durch Urotherapeuten werden thematisiert.

Modul 4: Stuhlinkontinenz
Im vierten Modul lernen die TeilnehmerInnen, Formen der Stuhlinkontinenz zu unterscheiden, sowie therapeutische Interventionen wie das Stuhltraining sowie das Darmmanagement kennen. Ebenso werden grundlegende Kenntnisse über Stomata und Wundmanagement erworben.
14. – 18.06.2027

Modul 5:
Expertise „UrotherapeutIn“
Im letzten Modul präsentieren die TeilnehmerInnen ihre erworbenen Kompetenzen anhand der Arbeit mit Fallstudien. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, die eigene Arbeit in der Öffentlichkeit darzustellen.
20.– 24.09.2027

Prüfung: **25.11. + 26.11.2027**

Kursgebühr:
2530,-- Euro

Bewerbungsunterlagen:
Bewerbungsanschreiben
Beruflicher Lebenslauf mit Foto
Nachweis der beruflichen Qualifikation